



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Speculum Veritatis Et Justitiæ: Repræsentans Pacem &  
Æquitatem Principis, Veritatem Facti, Et Juris Evidentiam  
Oppositum Caliginosæ Lampadi, Tribus Braxatoriæ  
Hildesiensis Pro Principe, Capitulo ...**

**Hildesheim, Anno 1691.**

Sectione 4. Ex uniformi plurimorum testium depositione nec non

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38415**

Und wie nun auß diesem von der Stadt selbst außgebetten • gutwillig und mit Danck angenommen • bey dem Hochlöbl. Reichs. Hoff. Rath übergeben in öffentlichen Truck publicirten Concessionen, Mandaten und Rescripten ganz handgreifflich erscheinet / daß die Brauer- Gilde weder im vorigen / noch diesem saeculo, weder ante, noch post privilegium in possessione privativâ des Bier- brauens zum feilen Kauff durch den ganzen Stifft / ja in nullâ illius parte, vel minimo etiam pago gewesen; sondern einzig und allein gesucht / erhalten und dancknehmung acceptiret hat / daß ihnen verstatet worden / ihr Bier ohne Hinderung im Stifft zu verkauffen / daß der Zwang auff den Fürstl. und Thumb- Capitularischen Nembtern eingestellet / den übrigen Stiffts- Städten / auch Clero und Nitterschafft / welche darzu entweder durch Lands- Fürstl. Concessionen, oder durch ibraltres Herkommen befüget / solches ferner gelassen worden; So könnte man dabey an Seytthen des Stiffts wehr rüben / und hätte es keiner ferneren Deduction vonnöhten / cum confessum esse & convictum habeantur pro paribus

*l. 16. C. de pœn.*

*l. fin. C. de custod. reor.*

Et in confessum non sint aliæ partes judicis, nisi ut condemnent.

*l. 25. §. 2. ff. ad L. Aquil.*

*l. 1. 3. & 7. ff. de confessis.*

#### SECTIO IV.

Auß denen Vermög Kayserl. Commission abgehörten gar vielen Zeugen wird ad oculum demonstriret / daß die Stadt in keinem einzigen Ambt des Stiffts / viel weniger in allen jemahlen zur Possession des alleinigen oder privativen Brauw- Commerci kommen seye.

**D**ieses aber noch ferner und zu allem Überfluß auß etlicher hundert Zeugen einhelliger Aussag zu erweisen / so ist ex rotulo zu ersehen / was massen die Zeugen auß allen Nembtern unanimiter deponiren / daß sie nimmermehr gehöret / daß alle und jede Städte / Flecken und Dörfere / und darin gefessene Unterthanen des ganzen Stiffts Hildesheim ihr Bier und Getrânck allein auß der Stadt Hildesheim geholet hätten.

*Vid. deposit. testimonium omnium ad artic. 32.*



Es sagen dieselbe ferner einhelliglich / es seye erdichtet und unwahr / das die Stifts Unterthanen so wohl weit - als nah - gelegene jemahlen seyen gezwungen worden / allein in der Stadt Hildesheim ihr getränk zu hohlen.

*Omnes ad Art. 33.*

In specie die Marienburgische / so in conspectu urbis wohnen nächst - gelegene

*test. 74. 75. usque 79.*

Womit die Zeugen auß dem nächst - gelegenen Ambt Steurwald Steurwald. einstimmen

*test. à 95. bis 160. omnes.*

Und uno ore reden / es hätten je und alle wege vor Anfang dieses Streitts die gesambte Stifts - Unterthanen / und in specie die nächst gelegene / freye Macht und Gewalt gehabt und behalten / ihr Getränck zulangen / wo sie gewolt;

*test. omnes ad Artic. 31.*

Wie dann dieses in specie sagen die Marienburgische Zeugen Marienburg.

*uti 74. usque 79. ibid.*

Womit die Steinbrücker conform seynd / und alleriren alle / das sie vor Anfang dieses Streitts den Brewhan gelanget wo sie gewolt.

*test. 36. 37. 38. & seqq. ad art. 31.*

Deme andere noch hinzusetzen / das die Krüger auß dem Ambt Steinbrück ihren Brewhan auß Braunschweig / Wolfenbüttel und Beyna geholet nach ihrem Wohlgefallen

*test. 38. 39 & seqq. artic. eodem.*

Es sagen auch die Wingenburger / das sie zu heutiger Stund in ihrem Ambt von keinem Zwang wüsten. Wingenburg.

*test. 18. 23. ad interrog. artic. 2.*

Sonderen holeten die Krügere in ihrem Ambt das Bier und Brewhan wo sie nur wolten.

*test. 24. 25. 26. ibid.*

Stemmit concordiren die nächst - gelegene Poppenburgische Unterthanen / und wissen selbige in ihrem Ambt von keinem der Stadt zustehendem Zwang zu reden. Poppenburg.

*test. 55. 58. ad interrog. artic. 2.*

Der vorhergehenden deposition ist gleichförmig die Aussag der Thumb - Probsteylichen Zeugen Thumb - Probstey.

*test. 88. 91. 92. 94. ibid.*

Welche ferner den Zusatz thun / sie möchten den Brewhan hollen zu Hildesheim / Marienburg / Beyna oder wo sie immer wolten

*test. 91. 94. ibid.*

So gar sagen die nächst vorm Stadt - Thor gelegene Krügere / das sie heutiger Stund von keinem Zwang wüsten.

*Prout deponunt passim test. Steurwaldenses ibid. à 96. usq. 160.*

Unter welchen der Krüger zu Himmelsthür deponiret / es wäre seines Wissens niemand schuldig oder gezwungen das Bier oder Brewhan in der Stadt zuholen. Himmelsthür.

*test. 102. ibid.*



**Nobis Krug.** Auff gleiche weise deponiret der Nobis-Kruger ohnweit der Stadt wohnhafft

*test. 98. ibidem.*

**Drispens. Aedt.** Der Kruger zu Drispensstett in visu urbis saget / er vor seine Person hole wo er wolle.

*test. 10. ibid.*

Und muß diesen Zeugen desto mehrer Glaub beygemessen werden / quia testi etiam unico de proprio facto deponenti plena fides tribuitur

*per. text. & in l. quaro §. fin. ff. de edilit. edict.*

*Salicer. & alii quos citat. Mev. in consil. posth. cons. 16. n. 137.*

**St. Maurig. Berg.** Die Einwohner auff S. Mauritii-Berg / welcher an die Stadt gleichsam enclaviret ist / haben vor diesem ihren Franck nicht allein auß Hildesheim / sondern auch wohl gar von Paderborn und Minden gelanget nach ihrem Belieben

*Prout deponit. test. 160. ad interrog. 5. artic. 1.*

Oder auch wohl auß Hannover und Sarstett.

*test. 165. ibid.*

**Barnten** Ja es hat der Kruger auß Barnten Ampts Steurwald niemahlen auß Hildesheim gelanget / sondern jederzeit auß Sarstett.

*Prout deponunt. test. 106. & 114. dict. interrog. 5. art. 1.*

In dem nun auß dieser so vieler Zeugen einhelliger deposition trafe und probiret ist / daß so gar die nächst-gelegene Unterthanen/Wirththe oder Krugere jederzeit nach ihrem Wohlgefallen ihr Getränck geholet / wo sie nur gewolt / so kan per necessariam consequentiam die possessio dieser Freyheit dero Zeit gar nicht heumblich / viel weniger possessio privativa der Stadt in rerum naturâ vel ullo exercitio gewesen seyn / sondern muß die Stadt Hildesheim ihren Unfug selbst erkandt / und die omni jure erlaubte freye Einkaufung sciens volens verstattet haben.

Gleich dann auch diese Zeugen ferner deponiren / daß solches alles mit gutem Vorbewußt der Stadt Hildesheimt geschehen.

*test. passim omnes ad interrog. 2. artic. 31.*

In specie es seye niemahlen klage darüber gewesen / es hätte deponentis Schwäher Vatter / als er vor 50. Jahren ein Kruger gewesen / jederzeit Brewhau auß Braunschweig / Wolfenbüttel und Beyna geholet / wogegen die Stadt Hildesheim seines Wissens niemahlen geredet / noch sich beschweret habe dicie

*test. Steinbruggens. 38. dict. interrog. 2. artic. 31.*

Item es wäre notorium, daß man vor diesem die freye Macht gehabt Bier zu holen / wo es dem Kruger beliebt.

*test. Steinbruggens. 40. dict. Artic. 31. interrog. 1.*

Ubi addit: Es hätte die Stadt es niemanden wehren können / hätte auch nicht gehöret / daß sie es jemanden zu verwehren sich unterstanden habe.

*idem test. ibid. interrog. 2.*

Cum quo convenit

*testis 50. ibid.*

Hätte sein lebtag nicht gehöret / daß es widersprochen worden

idem



*Idem ibid. interrog. 3.*

Cum quo convenit

*test. 41. 42. 45. 46. 47. & seqq.*

*ibid. interrog. 2. omnes Steinbruggenses.*

Es hätte die Stadt Hildesheim solches wohl dulden müssen dicte.

*test. 41. Steinbr. ibid. dict. interrog. 2.*

Die Stadt Hildesheim hätte sein lebtag dagegen nichts gesaget.

Dicunt

*ibid. Poppenburgenses in specie test. 60.*

Die nächst-gelegene Krügere auß der Thunb-Probstey / in specie zu Machtsumb hätten von Sarstedt und Peyna vor diesem geholet / ohne daß die Stadt Hildesheim solches widersprochen deponit

Machtsumb.

*test. 90. & 91. dict. interrog. 2.*

Desgleichen die Krügere im Ambt Marienburg ohne contradiction der Stadt gethan hätten

Marienburg.

*Art. 31. juncto interrog. 2. ad dict. artic.*

*testes Marienburgenses omnes in specie 74. 75. 76. 77. & seqq.*

Es hätte solches einem jeden frey gestanden

*ibid. inter Marienburgens. in specie test. 79. 80. 81. & seq.*

Es hätte die Stadt solches auch nicht verwehren können.

*Addit. ibid. test. 79.*

Cum quibus passim in hoc conveniunt Steurwaldenses omnes.

Steurwald.

*test. 95. usq. ad 159. inclusive.*

Die Stadt Hildesheim hätte solches auch gar nicht verwehren können. Dicunt

*test. 96. 107. 109. 153. 158. dict. interrog. 2. & 3. artic. 31.*

Sonderem damit müssen zu Frieden seyn.

*test. 98. 140. 142. ibid.*

Und wie nun hierauf ganz klar erhellet / daß die nächst-gelegene Dehrtere ihr Getränck gar selten auß der Stadt geholet ; sonderem nit Wissen und ohne Widersprechen der Stadt desfalls ihre freye libertät jederzeit gehabt und behalten / so will fast unnöhtig seyn deren weit abgelegener Zeugen Aussag allhier anzuführen.

Damit gleichwohl der Unfug der Stadt desto klärer jedem in die Augen leychte / so will man zu allem überfluß davon einige Anregung thun / ist also wahr / und deponiren die Zeugen auß dem Ambt Hundsrück / daß ihre Krügere gar nichts auß Hildesheim / sondern all ihr Getränck anderwärts geholet.

Hundsrück.

*Vid. deposit. test. 13. 14. & 15. dict. art. 34.*

Auff gleiche Weise thun die Zeugen auß beyden Nembteren Dienenburg und Schladen einhellig deponiren. Das gar kein Getränck bey ihnen auß Hildesheim geholet worden

Dienenburg. Schladen.

*Vid. ibid. test. 2. 3. 4. & seqq.*

Sonderem von Wolfenbüttel / Goslar / Braunschweig / Hornenburg / Osterwick etc.

*test. 3. 4. 5. 6. 7. dict. artic. 34.*

Die Binderlagische haben vor diesem zu Bockenheim / Seesem / Homburg / aber niemahlen auß Hildesheim ihr Bier und Bretwhan gelanget.

Binderlage.

Sic



Sic deponunt

*test. 166. 167. usque 176. inclusive ad dict. art. 34.*

Die Krüger und Unterthanen auf dem Ambt Wiedelage haben auf Goslar und Osterwick / auch wohl von Hornburg / nichts abtr auf Hildesheim an Getränck geholet.

*test. 177. 178. 179. 180. & 181. dict. artic. 3. 4.*

Die Krügere durch das große Ambt Liebenburg ihr lebttag keinen Brewhan auf Hildesheim gelanget.

*Vid. deposit. Liebenburgens. ad artic. 36. ibi. test. 9. 10. 11. 12. &c.*

Denen zustimmen die Zeugen auf dem Ambt Wünsenburg / und ihre Attestation dahin abgeben / daß zwar das Dorff Sibbesen kein Getränck zu Zeiten in Hildesheim abgeholet / die übrige Dorffschafft aber hätten solches meistens an anderen Orten / als auf Detsfurt / Bronaw / und sonst gekaufet

*test. 25. ad interrog. 7. art. 9.*

*test. 19. & 20. ad id. interrog.*

Gleiche Beschaffenheit hat es mit dem Ambt Peyna / dann wann schon

*testis 33.*

Sagt / daß im Ambt Peyna bisweilen die nächste auf Hildesheim / andere aber auf Peyna und Braunschweig den Brewhan gelanget

*Idem testis 33. ad interrog. 7. artic. 9.*

So saget doch secundus subsequens, selbig Ambt hätte allein auf Peyna und Braunschweig ihr Getränck abgeholet.

*test. 35. ibid.*

Mit welchem der nächstfolgende übereinstimmet / in deme Er sagt die Nembtere Peyna und Steinbrück hätten alleine auf Peyna und Braunschweig / nicht aber auf Hildesheim ihr Getränck abgeholet / ausserhalb Hohenhammelen zu Zeiten

*testis 36. ibid.*

Darauf dann nothwendig erfolget / daß gemeldtes Ambt Peyna niemahlen sich des Stadt - Hildesheimischen Brewhans bedienen - zumahlen unangesehen diese Zeugen mit Vermelden / als ob das einige Dorff Hohenhammelen Hildesheimischen Brewhan gebrauchet / so wird doch dabey nicht gesehet / daß solches continud, sondern nur etwa per vices pro arbitrio der Krügere geschehen / bey solchem Fall aber Rechtens / quod ea quæ fiunt ex libero arbitrio partium, planè non habeantur pro actibus possessoris

Darzu kan solch einiges Dorff in Consideration dieses größten Ambts / absonderlich in deme daselbst allein dann und wann pro libero arbitrio auf Hildesheim gelanget / eben wenig zur Sache machen / und zu Gegentheiliger Intention das geringste nicht beytragen / und solches vornehmlich darumb / weil ein Dorff oder ein Wirth in einem Dorff / weder solcher Dorffschafft / noch weniger dem gansen in vielen Dörffern bestehendem Ambt das geringste Nachtheil geben kan. factum enim unius aut alterius particularis non potest præjudicare toti Universitati

*tot. tit. C. res. int. al. act.*

Res



Res quippe absurda foret patientiam vel actum quorundam onerosum esse toti universitati, nisi universitas tota & in Collegio actum illum sciverit, & approbaverit

*Dec. cons. 437. col. 2. & cons. 672. col. 2. circ. med.*

Dass aber die Einwohner des Dorffs Hohenhamelen / gleich wie auch droben die Einwohner des Dorffes Sibbesen / die Abholung des Biers und Breiwans auß Hildesheim / welche doch auch nicht uniformiter, sondern nur pro libero arbitrio geschehen / collegialiter gewust / approbiret / und sich darzu positivè sollen verbunden haben / dass auch beyde Nembter Beyna und Wirsenburg darzu bewilliget / ist nirgends / sondern vielmehr im Gegensinn ex supradictis testimonio attestacionibus zu finden / dass sie darin ihrer Freiheit sich bedienet / und selten ja fast nimmer auß Hildesheim das Getränck geholet; approbatione igitur totius populi non interveniente ait

Hohenhamelen.

*Cravetta consil. 643. n. 5.*

Possessio aliqua contra universitatem non datur, quod maxime tum locum obtinet; si major pars non consenserit, minor enim pars singulorum de universitate majori parti præjudicare non potest.

*Paris. cons. 105. n. 9. lib. 4.*

*Joseph. Ludovic. decis. Perus. 98. n. 3.*

Et hoc tanto magis in proposito casu dicendum est, dum agimus de libertate amittenda, eave in servitutum ducenda, quo casu plures, ut singuli, universis præjudicare nequeunt, ubi enim agitur de jure singulorum, & quod universis tanquam singulis competit, nimirum in casu libertatis aut immunitatis amittenda, singuli universis nocere non possunt.

*Per l. 7. §. in fin. ff. de pact.*

*l. fin. C. qui bon. ced.*

Causam namq libertatis ad omnes, omnes tanquam singulos pertinere exinde liquet, quod ea singulorum fortunas concernat, & immunitatem

*Jason. in l. jurisgentium 7. §. hodie 19. n. 8. ff. de pact.*

*Mench. consil. 75. num. 1. & 2.*

*Joan. Goddardus Cons. Marp. 16. n. 371. & 422.*

Unde Andreas de Baruto de Immunitate à Rege Apuliæ, Genuensibus & Pisanis concessâ decidit; quod per solutionem vectigalium factam ab aliquibus de populo, etiam voluntariè non intelligatur præjudicatum dicto populi privilegio.

*Pazulces ad l. 1. C. de his qui spont. mun. sub. lit. 10.*

*Jason. ad l. fin. num. 58. ff. de const. Princ.*

Idem de civibus Auximii consuluit

*Abbas Panormit. consil. 18. ad ff. l. 2.*

*Bertrand. cons. 200. num. 7. vol. 3.*

*Jacob. Cancer. l. 4. n. 118. & seqq.*

Imò quamvis major pars universitatis consentiret, minori tamen parti nullum præjudicium generare possit, unde si pauci tantum libertate emendi cerevisiam, ubi voluerint, usi sint,

Q

jus



jus totius universitatis ab ipsis conservatum est. Quia libertatis causa agitur, , cujus jus cedi à majori parte non potest.

*l. si quis hac. §. quoties ff. qui & à quibus.*

*Corset. singul. 384.*

Etsi deterior universitatis conditio à majore parte fieri in his non potest, quæ ex constitutionibus aut privilegio competunt

*Innocent. & alii in C. accedentibus. de privileg.*

*Cas. Rum. conf. 150. n. 5. l. 5.*

Longè minùs deterior in his fieri potest, in quibus universitati jus ex ipso jure naturali aut gentium, ut est facultas emendi, competit, cum jura naturalia difficilius tollantur quam civilia.

*§. sed naturalia. instit. de jur. nat. gent. & civil.*

*Klock. tom. 1. conf. 29 n. 519. & seq.*

Ja wann schon einige wenige Zeugen / deren sich doch im ganzen rotulo keine finden / etwas zu favor der Braver. Gilde aufbringen / so würde doch die deposition der übrigen / welche für den Stift reden / den Vorzug behalten müssen / allermassen diese ad asserendam libertatem & excludendam à braxatoribus prætenfam Monopolii servitutem, jene aber zu Einführung einer verbotenen Dienstbarkeit / und in fremder Bottmässigkeit gesuchter Privativ-Bravo-Berechtfame directo angehen und gerichtet / und also jene diesen / quoad probationis effectum ex præsumptione favorabili libertatis weichen müssen / testibus enim pro libertate deponentibus in judicando majorem adhibendam fidem, quam aliis servitutem in alieno asserentibus, si illi his attestando repugnent, & contrarientur, vix est ut dubitationem recipiat, ex quo illorum dicta juri primævo & communi, præsumptionique juris, quæ omnia libera & nulli servituti obnoxia existimantur.

*l. altius C. de servit. & aqua.*

*Natta consil. 634. num. 19.*

*Bursat. consil. 330. num. 22.*

*Surd. consil. 135. num. 24. & conf. 151. num. 23.*

Conveniunt, & consequenter magis verisimilia sunt juxta Parisium & Decium locis

*A Gabrielio in communib. conclus. tit. de test. concl. 4. n. 24.*

Allegatis

*Franc. Vivius decis. 199. n. 5. & II. l. 1. decis. 377. n. 9. & 10. l. 2.*

Quibus accedunt & alii

*A Farinacio d. tract. de testib. quest. 65. n. 150.*

Adducti: magis autem credi testibus deponentibus verisimiliora text. est in

*L. ob crimen. §. si testes ff. de testib.*

*C. licet causam x. de probat.*

*Gabriel. d. concl. 4. n. 28.*

*Farinac. d. quest. 65. n. 128.*

*Menoch. cas. 526. n. 24.*

*Pacian. d. l. 1. de probat. cap. 50. num. 35.*

*Jab. de Anna. consil. 59. num. 12.*



*Hieronym. Mangon. decis. Florent. 17. num. 10.*

*Vivius d. decis. 199. num. 10. l. 1.*

In tantum ut & testimonia negativa, pro quibus verisimilitudo pugnat, præferantur affirmativis, licet vulgò dici soleat, majorem fidem uni affirmanti, quam mille negantibus habendam esse, ut eleganter respondendo probavit

*Cravetta consil. 613. n. 26. & consil. 619. n. 4. 7. & quod scriptum.*

*Gabriel. d. concl. 4. num. 33.*

*Tiraquell. de revocand. donat. in præfat. num. 46.*

*Farinac. d. quest. 65. num. 159.*

Nec attendatur, si forè testes verisimiliora deponentes, cæteris numero minores sint

*text. in d. l. ob crimen. §. fin.*

Ibi: licet impari numero: & rursus ibi: non enim ad multitudinem respici oportet, sed ad sinceram testimoniorum fidem, & testimonia, quibus Lex veritatis assistit.

*ff. de test.*

*Dec. in d. C. licet causam num. 92. & seq. x. de probat.*

Qui de veriori testatur

*Curt. Senior. consil. 72. n. 5.*

*Vivius d. decis. 159. num. 6. l. 1.*

*Tiraq. d. loc. n. 43.*

*Gabriel. d. concl. 4. num. 30. & 55.*

*Farinac. d. quest. 65. n. 130.*

Ubi hanc sententiam à Doctoribus communiter receptam attestatur. Unde quasi in terminis, magis credi testibus servitute negantibus, quam illam affirmantibus. Docet

*Bald. in l. si quis diuturno. num. 3. ff. si servit. Vindic.*

*Curt. sen. d. consil. 22. n. 2. & 3.*

Ubi in hoc judicio, uti possidetis, si testes adducti sibi contrariantur, illos admittendos probat, quibus favet jus commune, & qui pro libertate, non pro servitute deponunt, cum quibus convenit

*Mascard. d. probat. concl. 70. n. 13. & conclus. 1193. num. 83.*

*Farinac. d. quest. 65. n. 140.*

Et confirmatur per notata

*Menochii de arb. judic. quest. cas. 526. num. 380.*

*Gail. tract. de pignoration. obs. 22. num. 11.*

*Mynsinger. consil. 25. n. 18. & 25.*

Qui docent, si in hoc interdicto duo probent possessionem, is obtineat, cui jus commune favet.

Nun deponiren ferners die Zeugen auß dem Ampt Ruchte / Ruchte. daß sie allein auß Hannover und Sarstedt den Brethau gehohlet.

*Vid. de pos. test. 64. 65. & c. ad art. 45.*

Ausser daß einige nächst-gelegene melden / daß sie bisweilen auß Hildesheim gelangenget.

*test. 61. 66. ibid.*

Und solches zwar alsdann allein / wanns zu Hannover Marckt gewesen.

*test. 62. ibid.*

Audere



Anderer hingegen sagen / daß Sie von Sarstedt / Hannover und  
Peyna nach ihrem Wohlgefallen gehohlet:

*test. 71. & 72. ibid.*

Imò es deponiren dieselbe einhelliglich / daß sie hier und dorten  
nach ihrem Wohlgefallen / und wo es ihnen am besten gelegen ge-  
wesen / gehohlet hätten.

*test. omnes à 61. bis 73. inclusive ad dict. artic. 43.*

Dahero auß vorangezehten wenigen actibus spontaneis kein pos-  
sessorium für die Stadt Hildesheim / sonderu vielmehr das Wils-  
derspiel behauptet werden kan / cum actus voluntarii de jure  
non obligent, nec necessitatem inducant.

*Arg. l. f. C. ne uxor pro marito.*

*l. 12. C. de excus. tutor.*

Quia per actus meræ facultatis & voluntatis non potest dici pos-  
sessio acquisita

*Klock. relat. Cam. 50. n. 36. & ibi ac supra allegata.*

Haben nun juxta jam deducta & probata die Aembtler Schladen/  
Liebenburg / Hundsrück / Biensenburg / Wiedelabe / Biederlabe /  
Steinbrück / Wohlenberg / Peyna / Gronaw / Poppenburg / Wub-  
te / und Winkenburg vorhin ante motam litem gar nicht auß  
Hildesheim / sonderen anderwärts ihres Gefallens den Breuwern  
und anderes Getrânck eriam sciente & non contradicente Civita-  
te Hildesienfi gehohlet / die übrige Aembtler / so gleich bey der Stadt  
gelegen / als Marienburg / Steurwald / Thumb · Probstey / etc.  
Getrânck selten auß Hildesheim / und jederzeit nach ihrem freyen  
Willen / wo es ihnen beliebt / gehohlet / und hat die Stadt sich hi-  
nes Zwangs ammassen dörrffen / wie oben gemeldte Zeugen / nem-  
lich

*Der 76. 77. 81. 82. 83. ad art. 45.*

So da alle einhelliglich

*Ad artic. 33. it. ad interrog. art. I. sicut & ad art. 31. & 32.*

*testes 74. 75. 76. 77. & seqq.*

Aussagen / wie kan dann Gegentheilige minor propositio bestehen?  
indeme an Seiten der Stadt Hildesheim dahin geschlossen werden  
daß jezt · gedachter Stadt juxta præzensum privilegium Episcopi  
Joannis das Braven zum feilen Kauff / privativè, prohibitivè,  
& exclusivè durch das ganze Stiff Hildesheim / & quidem in  
specie excluso Episcopo, & Capitulo Cathedralis Ecclesie com-  
petiren solle / und sie dessen in quasi possessione usque ad tem-  
pus motæ litis gewesen?

Anwaldt der Stadt Hildesheim hat in retroactis, und in  
specie in letzterer Submission · Schrift oft und vielfältig contes-  
tirt / daß seine Principalen nicht actione confessoria (gleich man  
dießseitß ex conclusione libelli behaupten wollen) sonderen in  
possessorio, interdicto uti possidetis agiret hätten / cujus inter-  
dicti requisita sunt, ut actor probet se nec vi nec clam nec pre-  
cario possidere, & ab alio turbatum esse.

*§. reinimenda inst. de interdict.*

Possessio enim quæ non juris sed facti est in possessorio doceri  
debet.



*l. qui bona. ff. de acq. posses.*

Præfertim in his quæ non nisi per actus seu facta possideri intelliguntur.

*Mevius. supra alleg. conf. 73. n. 25.*

Adeo ut mandatum de manutenendo, sive interdictum retinenda, vel uti possidetis, ei tantum detur, qui possidet, ac se possidere probat de tempore ortæ controversiæ vel turbationis, aut motæ, vel contestatæ litis, & non possidenti, seu non probanti se possidere de tali tempore interdictum denegatur

*J. hodie instit. de interdict.*

*Covarr. pract. quest. C. 17. n. 3. & 5.*

*Bocat. de interd. uti possid. C. 2. n. 100.*

*Postius de manuten. obs. 17.*

Quo colore kan nun obangezogene Minor propositio behaubtet werden / oder das intendirte interdictum uti possidetis Platz haben / da der Gegentheils nicht allein keinen einzigen actum possessorium des alleinigen Braw-Rechtens ad exclusionem vel privationem aliorum, weder ex hoc, noch expriore sæculo hat beybringen können; sondern im Widerspiel zu des Gegentheils höchster Confusion, so wohl auß dessen eigener Beständnuß / und producirten Documenten / als der einhelligen Aussag etlicher hundert Zeugen klärllich dargethan und probiret worden / das die Stadt Hildesheim in der anmaßlich prætendirter possessione juris braxandi privati & prohibitivi sich niemahlen befunden / sondern auff den Fürstl. und Thumb-Capitulischen Aemtern / in denen anderen Stiffts-Städten / auch von denen Eöstern und Edelleuten / welche dazu per concessionem Principis & Capituli, aut temporis immemorialis possessionem, berechtiget / zum feilen Kauff gebrawet / solches in allen von der Stadt erhaltenen und agnoscirten Mandatis & rescriptis bestättiget / aller Zwang abgethelt / und einem jeden das Getränck / wo er gewolt / abzuhohlen verstatet worden.

## SECTIO V.

Auß der Brawer-Gilde eigenen Supplicationen erhellet / das sie vor diesem in Possession ihres angemassen alleinigen Brawens nicht gewesen; sondern sich pro spoliata selbst gehalten.

**W**elches dann so wohl die Brawer-Gilde / als Burgermeister und Rath in mehr dann zwanzig Supplicationen selbst angegeben / und unter anderen in denen allhier beygefügen

*sub num. 21. & 22.*

R

n. 21. 22.  
auf.